IMT Nuremberg Archives

H – 2048

International Court of Justice

H2048 – 0001

A b s c h r i f t

aus Dok. d. deutschen Politik Band I

Ri. Exhib. Nr. 14

3. Aufruf der Reichsregierung an das deutsche Volk vom 1. Februar 1933.

Das Elend unseres Volkes ist aber entsetzlich! Dem arbeitslos gewordenen, hungernden Millionen-Proletariat der Industrie folgt die Verelendung des gesamten Mittel- und Handwerkerstandes. Wenn sich dieser Verfall auch im deutschen Bauern endgueltig vollendet, stehen wir in einer Katastrophe von unuebersehbarem Ausmass. Denn nicht nur ein Reich zerfaellt dann, sondern eine zweitausendjaehrige Erbmasse an hohen und hoechsten Guetern menschlicher Kultur und Zivilisation.

Drohend kuenden die Erscheinungen um uns den Vollzug dieses Verfalls. In einem unerhoerten Willens- und Gewaltansturm versucht die kommunistische Methode des Wahnsinns das in seinen Innersten erschuetterte und entwurzelte Volk endgueltig zu vergiften und zu zersetzen, um es einer Zeit entgegenzutreiben, die sich zu den Versprechungen der kommunistischen Wortfuehrer von heute noch schlimmer verhalten wuerde als die Zeit hinter uns zu den Versprechungen derselben Apostel im November 1918.

Angefangen bei der Familie, ueber alle Begriffe von Ehre und Treue, Volk und Vaterland, Kultur und Wirtschaft hinweg, bis zum ewigen Fundament unserer Moral und unseres Glaubens, bleibt nichts verschont von dieser nur verneinenden, alles zerstoerenden Idee. 14 Jahre Marxismus haben Deutschland ruiniert. Ein Jahr Bolschewismus wuerde Deutschland vernichten. Die heute reichsten und schoensten Kulturgebiete der Welt wuerden in ein Chaos und Truemmerfeld verwandelt. Selbst das Leid der letzten anderthalb Jahrzehnte koennte nicht verglichen werden mit dem Jammer eines Europas, in dessen Herzen die rote Fahne der Vernichtung aufgezogen wuerde.

Die Tausende von Verletzten, die unzaehligen Toten, die dieser innere Krieg schon heute Deutschland kostet, moegen ein Wetterleuchten sein der Warnung vor dem Sturme.

In diesen Stunden der uebermaechtig hereinbrechenden Sorgen um das Dasein und die Zukunft der deutschen Nation rief uns Maenner nationaler Parteien und Verbaende der greise Fuehrer des Weltkrieges auf, noch einmal, wie einst an den Fronten, nunmehr in der Heimat in Einigkeit und Treue fuer des Reiches Rettung unter ihm zu kaempfen. Indem der ehrwuerdige Herr Reichspraesident uns in diesem grossherzigen Sinne die Haende zum gemeinsamen Bunde schloss, wollen wir als nationale Fuehrer Gott, unserem Gewissen und unserem Volke geloben, die uns damit uebertragene Mission als nationale Regierung entschlossen und beharrlich zu erfuellen.

XII.

Aussenpolitisch wird die nationale Regierung ihre hoechste Mission in der Wahrung der Lebensrechte und damit die Wiedererringung der Freiheit unseres Volkes sehen. Indem sie entschlossen ist, den chaotischen Zustaenden in Deutschland ein Ende zu bereiten, wird sie mithelfen, in die Gemeinschaft der uebrigen Nationen einen Staat gleichen Wertes und damit allerdings auch gleicher Rechte einzufuegen. Sie ist dabei erfuellt von der Groesse der Pflicht, mit diesem freien, gleichberechtigten Volke fuer die Erhaltung und Festigung des Friedens einzutreten, dessen die Welt heute mehr bedarf als je zuvor. Moege auch das Verstaendnis all der anderen mithelfen, dass dieser unser aufrichtigster Wunsch zum Wohle Europas, ja der Welt sich erfuellt.

So gross unsere Liebe zu unserem Heere als Traeger unserer Waffen und Symbol unserer grossen Vergangenheit ist, so waeren wir doch beglueckt, wenn die Welt durch eine Beschraenkung ihrer Ruestungen eine Vermehrung unserer eigenen Waffen niemals mehr erforderlich machen wuerde.

Die Richtigkeit der Abschrift bestaetigt :

Dr. Martin Horn
Rechtsanwalt

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Ri Exhibit 14
March 22 Filed 1946

36 + 36a

Filed March 27, 1946
H.S. Wesley
Secy

H-2048

Ri - Exhibit Nr. 14

Dokumentenbuch Seite 36 -36a

Dokumente Joachim von R i b b e n t r o p

14

H2048 - 0003